

## **Kardiovaskuläre Inflammation: Statine, PCSK9-Hemmer und mehr**

Prof. Dr. med. Stefan Frantz

Inflammation hat eine entscheidende pathophysiologische Rolle bei kardiovaskulären Erkrankungen. Gut etabliert ist, dass erhöhte inflammatorische Marker ein erhöhtes kardiovaskuläres Risiko bedingen im Bereich der Arteriosklerose. Therapeutika, die spezifisch wie Interleukin-1-Antagonisten oder eher unspezifisch wie Colchicin Entzündung hemmen, können bei Patienten mit bekannter Arteriosklerose kardiovaskuläre Ereignisse verhindern.

Auch in der Herzinsuffizienz spielt Inflammation eine wichtige Rolle. Generell ist hier die Inflammation für Heilungsvorgänge z.B. nach einem Infarkt essentiell. Chronische Aktivierung der Inflammation kann aber zu maladapтивem Remodeling führen. Etablierte Therapeutika, die Inflammation hemmen und Endpunkte positive beeinflussen, gibt es in der Herzinsuffizienz noch nicht. Verschiedene Studien rekrutieren aber diesbezüglich Patienten.